BIBLIOTH. REG. UNIVERSIT. VRATISLAV.
Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl.

Namslauer Kreisblatt.

1886.

rstag, den 7. Januar 1886.

Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

Namslau, den 5. Januar 1886.

t, habe ich die Führung der Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Königliche Landrath. Klör.

Berlin, den 10. December 1885.

kanntmachung.

Verloosung gezogenen, durch unsere Bekanntmachung vom 17. öfung am 1. Januar 1885 gekündigten 8271 Stück 3½prozentigen Staatsschuldscheinen des Jahres 1842 sind die in der anliegenden Restanten-Liste 1104 Stück auch bis jetzt noch nicht der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Einlösung vorgelegt worden. Die Besitzer dieser Scheine werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, **daß die Verzinsung derselben mit dem 1. Januar d. J. aufgehört hat** und die überhobenen Zinsen bei Zahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden müssen.

Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

Breslau, den 17. December 1885.

Obige Bekanntmachung der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Restantenliste, wie eine solche diesem Stücke des Amtsblattes beigegeben worden, bei der Regierungs-Hauptkasse und der Instituten-Kasse hierselbst, bei den Kreis-Kassen, sowie auf den Bureaux der Landräthe und Magisträte des Bezirks und in den Bureaux des hiesigen Königlichen Polizei-Präsidiums zur Einsicht ausliegt.

Königliche Regierung. Freiherr Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 5. Januar 1886.

Vorstehende, in No. 1 des Breslauer Regierungs-Amtsblattes pro 1886 abgedruckten Bekanntmachungen bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das Verzeichniß der Restanten-Liste der gezogenen und gekündigten, aber noch nicht eingelieferten Staatsschuldscheine in den Amtslokalen der Magisträte hier und in Reichthal, der Königlichen Kreis-Kasse und des Königlichen Landraths-Amtes hierselbst zur Einsicht des Publikums ausliegt.

No. 3] Namslau, den 5. Januar 1886.

Seitens der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister, Section V, ist für den, den Kreis Namslau mitumfassenden Bezirk Breslau, der Schornsteinfegermeister R. Graul zu Breslau, Schießwerderstraße 11, zum Vertrauensmann, und der Schornsteinfegermeister Weinert zu Breslau, Basteigasse No. 2, zu dessen Stellvertreter gewählt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 4] Namslau, den 4. Januar 1886.

Die Herren Standesbeamten ersuche ich um Zusendung der abgeschlossenen Geburts-, Heiraths- und Sterbe-Nebenregister pro 1885 im Laufe von 8 Tagen.

Jedem Register ist Abschrift des alphabetischen Namensverzeichnisses beizufügen.

No. 5] Namslau, den 5. Januar 1886.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 15. December 1885 dem Verein zur Förderung der Hannover'schen Pferdezucht die Genehmigung ertheilt, bei Gelegenheit des in diesem Jahre stattfindenden großen Sommer-Rennens eine öffentliche Verloosung von Gold- und Silbersachen, Pferden und für Pferdebesitzer brauchbaren Gegenständen, zu welcher 50000 Loose à 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die betreffenden Loose in dem ganzen Bereiche der Monarchie abzusetzen.

28165

BIBLIOTH. REG. UNIVERSIT. VRATISLAV.
Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl.

Namslauer Kreisblatt.

No. 1. **1886.**

Donnerstag, den 7. Januar 1886.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 1] Namslau, den 5. Januar 1886.

Vom Urlaub zurückgekehrt, habe ich die Führung der Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Der Königliche Landrath. Klör.

No. 2] Berlin, den 10. December 1885.

Bekanntmachung.

Von den in der ersten Verloosung gezogenen, durch unsere Bekanntmachung vom 17. September 1884 zur baaren Einlösung am 1. Januar 1885 gekündigten 8271 Stück 3½prozentigen Staatsschuldscheinen des Jahres 1842 sind die in der anliegenden Restanten-Liste 1104 Stück auch bis jetzt noch nicht der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Einlösung vorgelegt worden. Die Besitzer dieser Scheine werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, **daß die Verzinsung derselben mit dem 1. Januar d. J. aufgehört hat** und die überhobenen Zinsen bei Zahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden müssen.

Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

Breslau, den 17. December 1885.

Obige Bekanntmachung der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Restantenliste, wie eine solche diesem Stücke des Amtsblattes beigegeben worden, bei der Regierungs-Hauptkasse und der Instituten-Kasse hierselbst, bei den Kreis-Kassen, sowie auf den Bureaux der Landräthe und Magisträte des Bezirks und in den Bureaux des hiesigen Königlichen Polizei-Präsidiums zur Einsicht ausliegt.

Königliche Regierung. Freiherr Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 5. Januar 1886.

Vorstehende, in No. 1 des Breslauer Regierungs-Amtsblattes pro 1886 abgedruckten Bekanntmachungen bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das Verzeichniß der Restanten-Liste der gezogenen und gekündigten, aber noch nicht eingelieferten Staatsschuldscheine in den Amtslokalen der Magisträte hier und in Reichthal, der Königlichen Kreis-Kasse und des Königlichen Landraths-Amtes hierselbst zur Einsicht des Publikums ausliegt.

No. 3] Namslau, den 5. Januar 1886.

Seitens der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister, Section V, ist für den, den Kreis Namslau mitumfassenden Bezirk Breslau, der Schornsteinfegermeister R. Graul zu Breslau, Schießwerderstraße 11, zum Vertrauensmann, und der Schornsteinfegermeister Weinert zu Breslau, Basteigasse No. 2, zu dessen Stellvertreter gewählt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 4] Namslau, den 4. Januar 1886.

Die Herren Standesbeamten ersuche ich um Zusendung der abgeschlossenen Geburts-, Heiraths- und Sterbe-Nebenregister pro 1885 im Laufe von 8 Tagen.

Jedem Register ist Abschrift des alphabetischen Namensverzeichnisses beizufügen.

No. 5] Namslau, den 5. Januar 1886.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 15. December 1885 dem Verein zur Förderung der Hannover'schen Pferdezucht die Genehmigung ertheilt, bei Gelegenheit des in diesem Jahre stattfindenden großen Sommer-Rennens eine öffentliche Verloosung von Gold- und Silbersachen, Pferden und für Pferdebesitzer brauchbaren Gegenständen, zu welcher 50000 Loose à 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die betreffenden Loose in dem ganzen Bereiche der Monarchie abzusetzen.

28165

No. 6] Namslau, den 5. Januar 1886.

Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 11. December 1885 dem landwirthschaftlichen Verein zu Frankfurt a. M. die Genehmigung ertheilt, bei Gelegenheit der im April und Oktober d. J. daselbst stattfindenden beiden Pferdemärkte je eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden und Pferdegeschirren 2c., zu deren jeder 40 000 Loose à 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die betreffenden Loose in dem ganzen Bereiche der Monarchie abzusetzen.

No. 7] Namslau, den 5. Januar 1886.

Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 14. December 1885 dem Verein zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften zu Quedlinburg die Genehmigung ertheilt, im Frühjahr oder im Sommer d. J. eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden, Reit-, Fahr- und Jagd-Utensilien 2c., zu welcher 25 000 Loose à 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die betreffenden Loose in dem ganzen Bereiche der Monarchie abzusetzen.

No. 8] Namslau, den 5. Januar 1886.

Nachweis der im Monat December 1885 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Pauline Morawe, Magd aus Krickau, am 19. October cr. auf Antrag des Dominiums Krickau aufgenommen, am 5. December cr. entlassen; 48 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 19 Mk. 20 Pf. Verpflegungskosten.
2. Josepha Winkler, Magd aus Buchelsdorf, am 20. October cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Carl Quak aufgenommen, am 17. Dezember cr. entlassen; 59 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 23 Mk. 60 Pfg. Verpflegungskosten.
3. Pauline Staschok, Schulmädchen aus Strehlitz I, am 11. November cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. Strehlitz I aufgenommen, am 1. December cr. entlassen; 21 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 8 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.
4. Karl Hoffmann, Knecht aus Kaulwitz, am 1. December cr. auf Antrag des Dominiums Kaulwitz aufgenommen, am 24. December cr. entlassen; 24 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 9 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
5. Maria Brix, Magd aus Kl.-Wilkau, am 7. December cr. auf Antrag des Dominiums Kl.-Wilkau aufgenommen, am 12. December cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten
6. Maria Walzok, Arbeiterkind aus Strehlitz II, am 9. December cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. Strehlitz II aufgenommen, am 18. December cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. Verpflegungskosten.
7. Joseph Walzok, Arbeiterkind aus Strehlitz II, am 9. December cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. aufgenommen, am 18. December cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 Mk. Verpflegungskosten.
8. Josepha Walzok, Arbeiterkind aus Strehlitz II, am 9. December cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. aufgenommen, am 18. December cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 4 Mk. Verpflegungskosten.
9. Johann Walzok, Arbeiterkind aus Strehlitz II, am 9. December cr. auf Antrag des Ortsarmenverb. aufgenommen, am 18. December cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 Mk. Verpflegungskosten.
10. Christian Michnik, Knecht aus Strehlitz I, am 12. December cr. auf Antrag des Gemeindevorst. Strehlitz I aufgenommen, am 26. December cr. entlassen; 15 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 6 Mk. Verpflegungskosten.
11. Maria Grunda, Magd aus Dt.-Marchwitz, am 14. December cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Joh. Ackermann aufgenommen, am 22. December cr. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
12. Josepha Rost, Magd aus Ober-Wilkau, am 16. December cr. auf Antrag des Dominiums Ober-Wilkau aufgenommen, am 22. December cr. entlassen; 7 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 80 Pf. Verpflegungskosten.
13. Maria Skowrunnek, Magd aus Strehlitz III, am 22. December cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Joh. Stoschek aufgenommen, am 26. December cr. entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. Verpflegungskosten.
14. Johann Ernst, Dienstjunge aus Strehlitz III, am 21. November cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Gutsbesitzer G. Miosge aufgenommen, am 31. December cr. entlassen; 41 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 16 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
15. Joseph Mücke, Dienstjunge aus Obischau, am 16. December cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Trautmann aufgenommen, am 31. December cr. entlassen; 16 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 6 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.

Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß eine besondere Mahnung nicht mehr erfolgt, sondern die exekutivische Einziehung der Verpflegungskosten sofort veranlaßt wird, wenn dieselben nicht bis zum 20. dieses Monats an die hiesige Kreis-Communal-Kasse gezahlt worden sind.

Der Königliche Landrath
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Klör.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Lachmann und dessen Ehefrau Rosina geb. Grund, zuletzt auf dem Dominium Pawelwitz Kreis Trebnitz, ist wegen dringenden Verdachts schwerer Diebstähle die gerichtliche Haft beschlossen worden.

Heinrich Lachmann ist etwa 37 Jahr alt, hat längliches Gesicht, gelbe kranke Gesichtsfarbe, Schnurrbart, geschwungene Nase, braunes Haar, Schultern vorgezogen. Besondere Kennzeichen: Schramme im Gesicht und kann Niemand ansehen.

Rosina Lachmann ist etwa 30 Jahr alt, hat schwarzbraunes Haar, dunkelgraue Augen, runde Gesichsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist von untersetzter Gestalt.

Es wird ersucht, die Lachmann'schen Eheleute im Betretungsfalle festzunehmen und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J. 1436/85.

Oels, den 29. December 1885. **Der Erste Staatsanwalt.**

Die zur Ablieferung der Steuern 2c. bestimmten Tage sind für das Kalenderjahr 1886 wie folgt festgesetzt worden:

Gemeinden und Gutsbezirke.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Altstadt, Bachowitz, Belmsdorf, Buchelsdorf, Haugendorf, Jauchendorf, Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Mülchen, Niese, Schadegur, Sgorsellitz und Skorischau	14	15	15	14	14	16	14	14	14	14	15	14
Bankwitz, Brzezinke, Dziedzitz, Eckersdorf, Grambschütz, Groditz, Gülchen, Proschau, Strehlitz I, II und III und Wallendorf	15	16	16	15	15	17	15	16	15	15	16	15
Creuzendorf, Damnig, Eisdorf, Ellguth, Giesdorf, Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Hönigern, Minkowsky, Saabe, Schwirz, Ober- und Nieder-Wilkau	16	17	17	16	17	18	16	17	16	16	17	16
Böhmwitz, Jacobsdorf, Kaulwitz, Krickau, Lankau, Lorzendorf, Polnisch-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Obischau, Paulsdorf, Reichen, Städtel und Sterzendorf	18	18	18	17	18	19	17	18	17	18	18	17
[illegible] Butschkau, Klein-Butschkau, Charlottenthal, Friedrichshof, Friedrichshilf, Johannsdorf, Deutsch-Marchwitz, Nol[illegible]del, Polkowitz, Sophienthal, Groß-Steinersdorf und [illegible]nersdorf	19	19	19	19	20	21	19	19	18	19	19	18
[illegible] Dammer, Dörnberg, Droschkau, Erdmannsdorf, Glausche, [illegible] Schmograu, Simmelwitz, Städte Namslau und [illegible]	20	20	20	20	21	22	20	20	20	20	20	20

Da hiernach die Ablieferungstage gegen früher um 3 bis 4 Tage hinausgerückt sind, so wird nunmehr deren pünktlichste Innehaltung erwartet.

Namslau, den 28. December 1885.

Königliche Kreis-Kasse. Sontag

Das Amtslocal der Königlichen Kreis-Kasse ist wegen auswärtiger Amtsgeschäfte des unterzeichneten Rentmeisters am

Montag den 11. d. Mts. geschlossen.

Namslau, den 6. Januar 1886. **Königliche Kreis-Kasse.** Sontag.

Bekanntmachung.

Den Militair-Anwärtern und civilversorgungsberechtigten Invaliden wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die allwöchentlich am Mittwoch erscheinende **„Vacanzenliste für Militair-Anwärter"** im Bureau der unterzeichneten Kompagnie während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Namslau, den 4. Januar 1886.

Landwehr-Bezirks-Kompagnie Namslau.

B. Nichtamtlicher Theil.

Aufgebot.

Auf Antrag des Fleischermeisters August Jaeschke zu Hönigern als gesetzlichen Vertreters der unverehelichten Selma Jaeschke zu Hönigern werden alle diejenigen, welche bezüglich der durch die gerichtliche Urkunde vom 18. Mai 1861 für die Johanna Hentschel zu Hönigern verbrieften, auf dem Grundbuchblatte 21 Hönigern in Abtheilung III No. 4 eingetragenen, von dort auf die Blätter der Grundstücke 87, 88, 89, 90 und 91 Hönigern übertragenen und bei der Zwangsversteigerung des Grundstücks No. 89 Hönigern mit 160 Mark zur Hebung gekommenen Forderung von 50 Thaler, Fünfzig Thaler, Rest von ursprünglich 200 Thaler väterliche Erbegelder an den Stellenbesitzer Johann Hentschel zu Hönigern Ansprüche und Rechte auf den zur Hebung gekommenen Betrag geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben bei dem unterzeichneten Gericht spätestens in dem **auf den 14. April 1886 Vormittags 10 Uhr** im Zimmer No. 4 des Gerichtsgebäudes anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung der nicht angemeldeten Ansprüche und Rechte ausgesprochen werden wird.

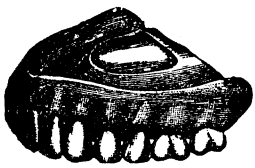
Namslau, den 8. December 1885. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß

1. am 2. Januar 1886 **die zweite Rate Vorwerks-Pachtgeld pro 1885/86** fällig wird und
2. mit den Steuern pro Januar 1886 **die Feuersocietätsbeiträge pro 1886** zur Einziehung gelangen.

Namslau, den 20. December 1885. **Der Magistrat.**



Hugo Haisler's
Atelier für künstl. Zähne, Plomben 2c.,

künstlicher Zahnsatz aus bestem Material unter Garantie des Gutpassens, natürlichen und schönen Aussehens, empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Krakauerstraße 12, II. Etage.

(Wunschgemäß auch in eigener Behausung zu sprechen.)

Für die überaus zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meiner guten, theuren, unvergeßlichen Gattin, sowie für die mir von Nah und Fern zugegangenen aufrichtigen und wohlwollenden Beweise der Theilnahme, ferner Herrn Pastor Nitransky für seine wirklich trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Männer-Gesang-Verein für die erhebenden Grabgesänge und schließlich der Krankenpflegerin des hiesigen Bethanien-Vereins, Schwester Linda, für die während der schweren Krankheit der theuren Entschlafenen zu Theil gewordenen überaus liebevollen, treuen und gewissenhaften Pflege spreche ich hiermit den herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Namslau, den 4. Januar 1886.

P. Arbeiter

im Namen der Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 13. d. Mts. von früh 9½ Uhr ab, werden im **Teuber'schen Gasthause zu Gr.-Leubusch bei Brieg** aus den Schlägen der Jagen 4, 64, 91 und 114 und aus der Totalität des **Schutzbezirks Leubusch**

circa 180 Stück Eichen-Nutzholz mit circa 200 Fm.,
„ 500 „ Kiefern- und Fichten-Bauholz,
„ 500 „ Fichten-Stangen I.—III. Kl. (Jag. 4),
„ 30 rm Eichen-Nutzholz,
„ 170 „ Eichen-Scheitholz von 1,10 m Scheitlänge,

und aus der Totalität der **Schutzbezirke Leubusch und Doebern**

circa 300 rm Nadelholzbrennhölzer

im Wege der Licitation gegen baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 2. Januar 1886.

Der Königliche Oberförster.

Kirchner.

Zum **Anfertigen** und **Modernisiren** alle ins Fach schlagenden Arbeiten empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Anna Kolbe,

Damenschneiderin.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen die verehelichte Bauergutsbesitzer Emilie Müller aus Ellguth wegen öffentlicher Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Namslau in der Sitzung vom 9. October 1885, an welcher Theil genommen haben:

1. Bräuer, Amtsrichter, als Vorsitzender,
2. Roth, Maurermeister, hier,
3. Dethleffs, Buchhändler von hier,

als Schöffen,

Kotze, Amtsanwalt,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Wander, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt

die Angeklagte, verehelichte Bauergutsbesitzer Emilie Müller aus Ellguth, ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb mit einer Geldstrafe von (30) dreißig Mark im Unvermögensfalle für je nicht bezahlte fünf Mark mit einem Tage Gefängniß bestraft und verurtheilt, die Kosten des Verfahrens zu tragen;

dem Beleidigten, Gemeindevorsteher Moritz in Ellguth wird die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil des Erkenntnisses innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtels einmal im Namslau'er Kreisblatt auf Kosten des Angeklagten veröffentlichen zu lassen.

Von Rechts Wegen.

Holz-Auktion.

Freitag den 8. Januar 1886 werden im Gasthause zu **Simmelwitz früh von 9 Uhr** ab **circa 400 Stämme und 200 Meter Kiefern- und Fichten-Leibholz** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Dominium Simmelwitz.

Witze und Anekdoten

zum Todtlachen. Reichhaltigste Anekdoten-Sammlung, zur Unterhaltung für lachlustige Leute. **Neue, zweite** Reihe (Heft 17—32. Gegen 90 Pf. in Briefmarken Franco-Zusendung von **E. Weingarts Verlag in Erfurt.**

Nebst Beilage.

In der Hannsowsky-Mühle sind halbenglische Ferkel zu verkaufen.

Ein **leichter, verdeckter**

Omnibus für 6 Personen

steht billig zu verkaufen in

Kl.-Wilkau.

Verkäuflich:

6jähr. hellbr. starker preuß. Wallach 6 Zoll, — elegant und sicher eingefahren. Pr. 600 Mark.

von Schack,
Prem.-Lieut.

Eine Grube guten Dünger

verkauft **R. Weber,**
Fleischermeister.

Trunksucht heilt mit, auch ohne Vorwissen unter Garantie die **Privatanstalt für Alkoholismus in Stein-Säckingen, Baden.** Die Heilmethode wird nach Vorschrift des Herrn Professor Dr. med. L. vollzogen, besteht aus keinen Brechmitteln, so wie andere schwindelhafte, marktschreierische Anpreisungen es sind. Atteste von Geheilten aller Stadium gratis.

Frische Treber

offerirt zum Verkauf **E. Hoffmann,**
Brauereibesitzer.

Ein leichter offener Wagen

steht billig zum Verkauf bei **Schwuntek, Böhmwitz.**

Ein fast noch neuer **Plauwagen** ist sofort billig zu verkaufen bei
Julius Neumann, Schmiedemeister.

Am **29. Dezember 1885** ist **ein kleiner gelber Hund** zugelaufen, und kann gegen Erstattung der Insertionsgühren und Futterkosten abgeholt werden bei
G. Brode, Noldau.

Ein Schreiber

wird zum baldigen Antritt gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Auch Schüler, welche nächste Ostern die Schule verlassen und sich dem Schreibfach widmen, ihre freie Zeit zur Ausbildung jetzt schon benutzen und etwas verdienen wollen, werden berücksichtigt.

Gesucht ein Feuermann für hiesige Brennerei.
Meldungen bei dem **Wirthschaftsamt** der
Herrschaft Simmenau.

Ein Stellmacher

mit guten Zeugnissen sucht auf einem Dominium sofort Stellung. Gefl. Offerten werden in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Einen Lehrling

nimmt an **R. Krichler,**
Bäckermeister.

Ein auch zwei Lehrlinge

können sich melden bei **Pramor,**
Schneidermeister.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Schuhmacher** zu lernen, melde sich bei **Robert Kruber,**
Krakauerstraße.

Vermiethungen.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben ev. mit Küche, ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen bei **R. Krichler,** Bäckermeister.

Der erste Stock, bestehend aus 5 Stuben nebst Beigelaß, ist vom 1. April ab im Ganzen oder getheilt bei mir zu vermiethen.
Carl Appel, Conditor.

Nr. 170 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus"** (vierteljährlich nur 1 Mk.) enthält:

Wochenspruch:
Der aus den kahlen Dornenhecken
Die rothe Rose glühend schafft,
Der kann und will auch Dich erwecken
Aus tiefem Leid zu junger Kraft.

Gottes Frieden. Preisausschreiben. Forellenzucht. Was uns der Spiegel sagt. Die Armensuppe. Warum kocht die Milch so leicht über? Lernt fremde Sprachen! Der Hausgarten im Januar. Mutterlose Kinder. Heim für deutsche Erzieherinnen in London. Mitleid. Leuchtende Augen. Arbeiterkinder. Professor Pettenkofers Verfahren, Oelgemälde aufzufrischen. Hochstehendes Tupfenmuster. Decke über ein Sophakissen. Eierschalen. Begonien. Mein Blumengestell. Einrichtung eines einfachen Wohnzimmers. Mittel gegen Kartoffelfäule. Schrecklicher Geruch im Keller. Wachstuchteppiche zu befestigen. Worauf hat man beim Einkauf von Möbeln zu achten. Braungewordene Milchglasglocke zu reinigen. Benzinleuchter. Gefrorene Kartoffeln zu verwenden. Vorzügliche, zugleich billige Sandtorte. Bayersches Kraut. Roastbeef. Heringe zu räuchern. Aepfel auf russische Art einzumachen. Friesischer Küchenzettel. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Auflage dieser wirklich empfehlenswerthen und dabei überaus billigen Wochenschrift beträgt 100,000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus" in Dresden gratis.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Sonnt. nach Epiphanias (den 10. Januar cr.) predigen in hies. evang. Kirche:

Vorm. A. Poln.: Pastor Nitransky.
B. Deutsch: Derselbe.
Nachm.: Pastor Schwartz.
Amtswoche des polnischen Pastors.

Im Jahre 1885 wurden in der evangelischen Parochie Namslau

a) getauft: 259 Kinder,
b) getraut: 62 Paare,
c) confirmirt: 145 Kinder,
d) gestorben sind: 189 Personen,
e) Communicanten waren 5551 (incl. 103 Kranken).

Das evangelische Pfarramt.

Beilage zu Nr. 1 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 7. Januar 1886.

Montag den 11. Januar 1886
Nachmittag 2 Uhr
wird das
Neujahrs-Quartal
der **Böttcher- und Stellmacher-Innung** abgehalten, wozu hierdurch die Herren Innungsmeister eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Elsässer Rothwein,
(Burgundertraube)
ein vorzüglich schöner reiner Naturwein, jedem kleineren Bordeaux vorzuziehen, nicht sauer, 1/1 Fl. 1,20 bei 10 Fl. 1,10 Pfg. excl.
Proben franco und gratis.
J. Schreiber, Namslau.
Lager importirter Hamburger und Bremer
Cigarren.

Glycerin-Coldcreamseife
von Bergmann & Co. in Dresden
die beste Seife um einen zarten weissen Teint zu erhalten: **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen,** sollten sich nur dieser Seife bedienen Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei
Oscar Tietze.
Germania-Drogerie
Bahnhofstrasse.

Antwerpen: Silberne Medaille, Zürich: Diplom.
Goldene Medaillen: Nizza 1884, Krems 1884.
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c. **Alles mit Musik.**
Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **J. H. Heller, Bern** (Schweiz).

☞ In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur **direkter** Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franko.

Das grosse
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue Bettfedern für	**60 Pf.**	d. Pfd.
vorzüglich gute Sorte	**1.25**	„ „ „
Prima Halbdaunen	**1.60**	„ „ „
	und 2 Mk.	„ „

Bei Abnahme von **50 Pfd. 5% Rabatt.**
Umtausch gestattet.

Hamburg — Amerika.
Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York

mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Nr. 750. Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
Wilh. Mahler, Berlin, Invalidenstr. 121.

Bei vorkommenden Erneuerungen von **Stuhlsitzen** empfehle meine
Amerik. Patent-Sitze,
elegant und dauerhaft.
Proben hiervon können in dem Restaurant **Tarteyna** besichtigt werden.
E. Postrach,
Tischlermeister **an der evang. Kirche.**
Auch kann sich ein **Lehrling** sofort melden.

Suche **zwei starke, gesunde**
Fracht-Pferde,
6—7 Jahr alt,
zu kaufen. Offerten erbittet
A. Haselbach,
Brauereibesitzer.
Namslau.

Starke Felgen,
3- und 4zöllige, für Dominien sich eignend, offerirt zu billigen Preisen
E. Schwuntek,
Stellmachermstr. u. Gastwirth in **Böhmwitz.**

Felgen und Speichen,
starke Waare,
für Dominien sich eignend, stets vorräthig bei
W. Schüttan.
Damratschhammer, Post Kgl. Dombrowka.